



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

DER RHEINISCH – WESTFÄLISCHEN TECHNISCHEN HOCHSCHULE AACHEN

Herausgegeben im Auftrage des Rektors von der Abteilung 1.31 des Dezernats 1.3 der RWTH Aachen Templergraben 55, 5100 Aachen

Nr. 310
S. 940

25. November 1988

Redaktion: E. Groteclaus
Telefon: 80 - 4040

Satzung
zur Änderung der Magisterprüfungsordnung
der Philosophischen Fakultät
der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule
Aachen (RWTH)
Vom 30. August 1988

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 91 Abs. 1 des Gesetzes über die wissenschaftlichen Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (WissHG) vom 20. November 1979 (GV. NW. S. 926), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. März 1988 (GV. NW. S. 144), hat die RWTH die folgende Satzung erlassen:

Artikel I

Die Magisterprüfungsordnung der Philosophischen Fakultät der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH) vom 20. Juli 1987 (GABl. NW. S. 527) wird wie folgt geändert:

In § 32 Abs. 1 wird folgender Satz 3 neu eingefügt:

„Ein derartiger Antrag kann sich entweder auf die gesamte Prüfungsordnung oder nur auf die in § 23 Abs. 3 Satz 1 getroffene Regelung für die mündliche Prüfung beziehen.“

Der bisherige Satz 3 wird Satz 4.

Artikel II

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 1988 in Kraft. Sie wird im Gemeinsamen Amtsblatt des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen veröffentlicht und in den Amtlichen Bekanntmachungen der RWTH bekanntgegeben.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichs 7 – Philosophische Fakultät – vom 29. 6. 1988 und des Senats der RWTH vom 14. 7. 1988 sowie der Genehmigung des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 16. 8. 1988 – II A 6–8140.48.

Aachen, den 30. August 1988

Der Rektor
der RWTH Aachen
Universitätsprofessor Dr. Habetha

„Aushang vom 28. 11. 1988 bis 19.12.1988

abgenommen am: 21. Dez. 1988